

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 38. Sonnabend, den 7. August 1824.

Bemerkungen über die in Nr. 33 d. Bl. gemachten Anfragen, das l'Hombre-Spiel betreffend*).

Was die erste Frage betrifft, ob der Mort (nicht Mohr), denn es ist kein schwarzer Afrikaner, sondern der während des einen Spieles Todseyende, da bekanntlich das l'Hombre in Frankreich erfunden wurde, und es also heißt „Je fais le mort,“ berechtigt sey zu spielen, im Fall die drei Mitspieler passen, nachdem er in die Karten eines Mitspielers gesehen hat? so beantwortet diese sich wohl so ziemlich von selbst: denn, indem ich meinem Nebenmann A in die Karten sehe, deute ich an, daß ich nur dem Gange des Spiels zusehen will, und erkläre mich dadurch für die Zeit desselben wirklich als „Mort.“

In Rücksicht der zweiten Frage ist wohl zu berücksichtigen, wer die Spieler waren, welche Art des l'Hombre sie spielten, und wie sie solches früher zusammen gespielt haben. — Spielten sie das reine l'Hombre und waren sie vom Anfang übereingekommen es streng nach den Regeln zu spielen; so ist es keinem Zweifel unterworfen, daß in der einmal genannten Farbe gespielt werden

*) Da mir der Gegenstand nun hinlänglich, und gewiß auch dem Herrn Anfrager zur Gnüge, ins Licht gestellt zu seyn scheint; so glaube ich weitere Gutachten darüber verbitten zu dürfen. D. Red.

musste. Spielte man aber nicht das ganz reine l'Hombre, wie es in den Büchern angegeben ist, und war man nicht vorher übereingekommen, es nach der Strenge zu spielen; so entscheidet der Gebrauch hier wohl mehr als die festgesetzten Regeln, denn, einmal geht man schon von diesen ab, indem man nicht das reine l'Hombre spielt, und kann sie also nicht mehr nach der Strenge nehmen — und dann ist es, in freundschaftlichen Circeln, fast überall Gebrauch, daß man, wenn nur gefragt wird, im Fall eines Versehens, die Farbe verändern kann, so lange man noch nicht gekauft hat. Bei Sans prendre oder Solo ist dieses aber nicht der Fall; sondern man muß in der einmal genannten Farbe spielen, oder das Spiel werfen und verloren geben.

G o t t e s d i e n s t.

Am achten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,

Mitt. : Hinkel,

Besp. : M. Altkhardt,

zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,

Besp. : M. Simon,

in der Neukirche: Früh : M. Säfner,

Besp. : M. Kriß,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Wege,
 Bosp. : M. Hochmuth,
 zu St. Paulus: Früh : M. Schweiger,
 Bosp. : M. Frihsche,
 zu St. Johannis: Früh : M. Höffner,
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
 Bosp. Vetsunde u. Examen
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
 Katechese in d. Freischule: Hr. Biedir. Dolz,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
 deutsche Predigt.
 Montag Hr. M. Kädel,
 Dienstag : M. Elchorius,
 Mittwoch : Köhler,
 Donnerstag : M. Böhmel a. Taucha,
 Freitag : D. Bauer.

Wöchener:
 Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Der Herr ist König ic. von Rolfe.
 Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht
 gar aus sind ic. von Rolfe.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
 Thomaskirche:

Psalm 110. „Hoch vom Heiligthum tönt
 es hernieder ic.“ von Mozart.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
 Psalm von Schnabel.

Börse in Leipzig,
 am 6. August 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	140½	—
do. . . . 2 Mt.	140	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100¼
do. . . . 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. k. S.	103¾	—
do. . . . 2 Mt.	104¾	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111¼	—
do. . . . 2 Mt.	110½	—
Breslan in Ct. k. S.	103¾	—
do. . . . 2 Mt.	—	104½
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100¼	—
do. . . . 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco . . k. S.	147¼	—
do. . . . 2 Mt.	146¼	—
London p. L. st. . . . 2 Mt.	6. 16	—
do. . . . 3 Mt.	6. 15½	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—
do. . . . 2 Mt.	79¼	—
do. . . . 3 Mt.	—	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101¼	—
do. . . . 2 Mt.	100½	—
do. . . . 3 Mt.	99¾	—
Louisd'or à 5 Thl.	110½	—
Holländ. Ducaten à 2¼ Thl.	—	14
Kaiserl. do. do. do.	—	14
Bresl. do. à 65½ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species	1½	—
Preufs. Courant	103	—
Cassensbillets	—	101¼
Gold p. Mark fein colln.	—	—
Silber 1 Blöth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—
Dgl. à 4% 1821 à 250 Fl.	122	—
Actien d. Wiener Bank	1110	—
K. öster. Metall. à 5 pCt.	93¾	—
K. pr. Staats-Schuld- scheine à 4% in pr. Ct.	86½	—
Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 8ten: Parteienwuth. Hr. Marr, Koofe.

Dienstag, den 10ten: die Galeerensklaven. Hierauf: Trau, Schau, Wem?
Herr Marr, Unbekannter und den Grafen.

Mittwoch, den 11ten: Faniska.

Freitag, den 14ten: Briny. Hr. Marr, Solimann. (Mit aufgehob. Abonnement).

Bekanntmachung. Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß heute, den 7. Aug. (als Concerttag), und morgen, Sonntag den 8. August, wieder Eis bei mir im Rosenthale zu haben ist, auch Bestellungen darauf angenommen werden.

Georg Kintschy, Schweizer-Zuckerbäcker.

Verkauf. So eben habe ich lackirte lederne Müssenschirme nach den neuesten Moden erhalten.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Verkauf. Feinstes Aixer Provencer-Öel, in vorzüglicher Qualität, ist sowohl im Ganzen als Einzelnen, letzteres in Flaschen zu 2 Pfund, à 10 Gr. per Pfd., billigst zu haben bei

G. G. Bollack Söhne.

Verkauf. In der Musikalischen Leih-Anstalt von Carl August Klemm, sind aus allen Verlags-handlungen die neuesten Musikalien, welche von Zeit zu Zeit erschienen sind und noch erscheinen werden, zu verkaufen, auch romanische Darm- und überspinnene Guitarr-Saiten, überhaupt alles was bei und zur Musik nöthig ist; auch werden Instrumente aller Art daselbst vermietet. In der hohen Lillie auf dem Neuen Neumarkt Nr. 48, eine Treppe.

Verkauf. Gingham's, ganz gut von Farbe, erhielten zu sehr niedrigen Preisen

Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Ein Sopha und 6 Stühle stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 504, 1 Treppe hoch.

N e u e H o l l ä n d i s c h e V o l l h e r i n g e

habe ich so eben erhalten und verkaufe solche im Ganzen als Einzelnen zu den billigsten Preisen.

G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

E x t r a f f. c o u l. E n g l. C i r c a s s i a s - T ü c h e r

empfangen eine neue Sendung zu billigen Preisen

Hartwig & Freytag, Petersstraße Nr. 36.

H o s e n t r ä g e r v o n n e u e r E r f i n d u n g,

dauerhaft und zweckmäßig, findet man bei

Sellier & Comp.

Einkauf. Bunte Meißner Gruppen und Figuren, dergleichen. altmodische Blumentöpfe und Vasen, wie auch in Elfenbein, Holz und Stein geschnittene Sachen, überhaupt Alles, was in das Fach der Kunst einschlägt, werden gekauft in Auerbachs Hofe im Gewölbe bei Madame Duandt.

Vermiethung. In der Petersstraße in Nr. 79 ist die ganze erste Etage an eine stille und nicht zahlreiche Familie zu vermieten, und zu Michaelis zu beziehen; man melde

sich deshalb bei der Eigenthümerin, 2 Treppen hoch; auch sind 2 kleine Böden über einander mit Aufzug daselbst zu vermiethen, nicht ganz unpassend zu Tabake.

Vermietung. Ein neu eingerichtetes Logis vor dem Kanstädter Thore, 1 Treppe hoch, zu 100 bis 160 Thlr. im Preis, kann sogleich oder zu Michaeli bezogen werden. In Nr. 1077 bei dem Hausmann das Nähere.

Vermietung. In der Ritterstraße Nr. 716 ist zu Michaeli d. J. ein Logis für eine stille Familie, 3 Treppen hoch, zu vermiethen. Nachricht erhält man 2 Treppen hoch von 1 bis 2 Uhr beim Hausbesitzer daselbst.

Reisegelegenheit. Künftigen Sonntag und Montag sind Retour-Gelegenheiten nach Frankfurt a. M. auf dem Grimma'schen Steinwege im goldnen Einhorn Nr. 1184.

Einladung. Morgen, den 8. August, wird Sternschießen mit Büchsen und das 3te Kirschfest gehalten, dazu werden alle Freunde und Gönner ergebenst eingeladen.
Gautsch, den 7. August 1824. C. A. Pannach.

Einladung. Montag, den 9. August, soll ein Sternschießen mit Prämien gehalten werden; alle hochzuverehrende Gönner und Freunde ladet hierzu höflichst ein
Wittwe Zwickler, auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötteris.

Thorzettel vom 6. August.

Grimma'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Sr. Lieut. Neumann, a. Schlena, b. Wieprecht 3	
Sr. Rfm. Kreybig, von Bremen, pass. durch	6	Kanstädter Thor. U.	
Sr. Fabr. Diebmann, v. Laubegast, Nr. 616	6	Gestern Abend.	
Srn. Regoz. Schmidt u. Hume, a. England, von Dresden, pass. durch	6	Sr. Rfm. Feez u. Sr. Pfarrer Spieß, von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere	9
Sr. Dr. Suttinger, v. Posen, in Nr. 713, und Adv. Suttinger, v. hier, v. Lübben	8	Sr. Graf v. Mannsfeld, von Mannsfeld, im Hotel de Prusse	9
Vormittag.		Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Sr. Lehrer Fleischer, von Dresden, passirt durch	5	Die Frankfurter reitende Post	3
Die Dresdner reitende Post	6	Sr. Stadtgerichts-Referent. Baron v. Reibnitz, a. Berlin, von Würzburg, pass. durch	11
Sr. Oberlandesger.-Rath v. Blumenberg, aus Raumburg, v. Dresden, passirt durch	10	Nachmittag.	
Sr. Graf Pustowski, v. Warschau, pass. durch	10	Sr. Rfm. Kneist, a. Magdeburg, im Heilbr.	3
Sr. Buchdrucker Dürr, v. hier, v. Dresden zur.	12	Peters Thor. U.	
Halle'sches Thor. U.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Sr. Geh. Rath v. Wiese u. Sr. Hofr. Jordan, von Gera, im Hotel de Baviere	6
Sr. Graf v. Passeroni, a. Petersburg, p. durch	6	Sr. Pastor Schröder, v. Altenburg, b. Steinkopf	9
Sr. v. Kuenlin, a. Bern, Gutsbes. Engelhardt, Partikul. Simonis u. Rfm. Dpis, aus Berlin, im gr. Schilde u. im Hot. de Russie	8	Vormittag.	
Die Dessauer fahrende Post	9	Sr. Prof. Ramhorn, v. Altenburg, unbestimmt	9
Die Berliner fahrende Post	11	Nachmittag.	
Vormittag.		Sr. Rfm. Schwabe, v. Neustadt, b. Hennig	1
Eine Estafette von Delitzsch	4	Hospital Thor. U.	
Ihro Durchl. Fr. Fürstin v. Thurn u. Taxis, a. Berlin, passirt durch	4	Vormittag.	
Die Hamburger reitende Post	6	Eine Estafette von Borna	7
Eine Estafette von Delitzsch	11	Nachmittag.	
		Se. Durchl. Fürst v. Menschikow, a. Moskau, von Borna, im Hotel de Saxe	1
		Die Altenburger fahrende Post	1
		Eine Estafette von Borna	5